

Lillian Gish ansahen, und obwohl ich ihm erlaubte, mir seinen Arm um die Schulter zu legen, ließ ich es immer noch nicht zu, dass er mich küsste. Er machte kein Theater deswegen. In Wahrheit war er nämlich eher schüchtern.

Am Samstag darauf erlaubte ich ihm, mich zu küssen, doch als er versuchte, eine Hand in meine Bluse zu schieben, drückte ich ihn weg. Genau genommen ließ ich das erst zu, nachdem er mir einen Heiratsantrag gemacht und einen Ring gekauft und Reverend Watts in der Kirche zum zweiten Mal das Aufgebot verlesen hatte.

Mein Bruder Stan sagte zu mir, ich sei die letzte bekannte Jungfrau auf unserer Seite des Avon, obwohl ich vermute, dass die meisten seiner Eroberungen nur in seinem Kopf stattfanden. Trotzdem kam ich zu dem

Schluss, dass die Zeit gekommen war, und welche Gelegenheit konnte für mich und den Mann, den ich in wenigen Wochen heiraten würde, günstiger sein als der Ausflug seiner Firma nach Weston-super-Mare?

Doch kaum dass Arthur und Stan die Ausflugskutsche verlassen hatten, machten sie sich auch schon auf den Weg in den nächsten Pub. Da ich den ganzen zurückliegenden Monat damit verbracht hatte, diesen Augenblick zu planen, war ich wie eine gute Pfadfinderin auf alles vorbereitet, als ich aus der Kutsche stieg.

Ich ging auf den Pier zu und hatte von allem die Nase so ziemlich voll, als ich bemerkte, dass mir jemand folgte. Ich drehte mich um und war überrascht, als ich erkannte, um wen es sich handelte. Er holte mich ein und fragte mich, ob ich alleine

unterwegs sei.

»Ja«, sagte ich und dachte daran, dass Arthur inzwischen wohl bei seinem dritten Pint sein musste.

Als mir der Mann eine Hand auf den Hintern legte, hätte ich ihn ohrfeigen müssen, doch aus mehreren Gründen tat ich das nicht. Zunächst einmal hielt ich es für einen Vorteil, mit jemandem zu schlafen, den ich wahrscheinlich nie wiedersehen würde. Und ich muss zugeben, dass ich mich von seinem Annäherungsversuch geschmeichelt fühlte.

Arthur und Stan dürften bei ihrem achten Pint gewesen sein, als der Mann in einer direkt am Meer gelegenen Pension ein Zimmer für uns buchte. Dort schien es einen besonderen Tarif für Besucher zu geben, die nicht die Absicht hatten, über Nacht zu bleiben. Der Mann begann mich zu küssen,

bevor wir den ersten Treppenabsatz erreicht hatten, und sobald die Schlafzimmertür hinter uns geschlossen war, fing er unverzüglich damit an, mir die Bluse aufzuknöpfen. Offensichtlich war es nicht das erste Mal für ihn. Ich bin mir sogar ziemlich sicher, dass ich nicht das erste Mädchen war, mit dem er bei einem Betriebsausflug schlief. Wie hätte er sonst etwas über den besonderen Tarif in der Pension wissen können?

Ehrlich gesagt hatte ich nicht erwartet, dass alles so schnell vorbei sein würde. Nachdem er von mir gestiegen war, verschwand ich im Bad, während er auf der Bettkante saß und sich eine Zigarette anzündete. Vielleicht ist es beim zweiten Mal besser, dachte ich. Doch als ich wieder ins Zimmer kam, war er verschwunden. Ich muss zugeben, dass ich enttäuscht war.

Vielleicht hätte ich wegen meiner Untreue größere Schuldgefühle gehabt, wenn Arthur sich während der Rückfahrt nach Bristol nicht auf mich erbrochen hätte.

Am Tag darauf erzählte ich meiner Mutter, was geschehen war, ohne den Namen des Mannes zu verraten. Schließlich war sie ihm noch nie begegnet, und es war auch nicht damit zu rechnen, dass dies jemals geschehen würde. Mum sagte mir, ich solle mit niemandem darüber sprechen, denn sie hatte nicht vor, die Hochzeit abzusagen, und selbst wenn ich schwanger sein sollte, würde das niemand mitbekommen, denn Arthur und ich wären längst verheiratet, bevor irgendjemand mir meinen Zustand ansehen würde.